

## **Fenster Griechenland. Bleiben , gehen, zurückkommen: Sitzen die jungen Menschen auf ihren Koffern ?**

*Valter Fissamber, Athen*

Griechenland hat in der Neuzeit, d.h. im letzten Jahrhundert bis heute, eine lange Tradition an Ein- und Auswanderungen aufzuweisen.

Es ist vielleicht interessant, da im Ausland nicht so bekannt, kurz darauf einzugehen:

Eine erste grosse Auswanderungswelle erfolgte in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts in die USA und etwas danach nach Kanada und Australien.

Insgesamt ca 400.000 verliessen das Land, meist junge Leute, bei einer Gesamtbevölkerung von damals 4 Millionen.

Mit den gleichen Zielländern erfolgte eine zweite Welle unmittelbar nach dem 2ten Weltkrieg mit 300.000 Menschen.

Heute leben in den USA schätzungsweise 3 Millionen Griechisch- Amerikaner. Die meisten in der dritten Generation.

Zeitlich parallel zu diesen Wellen, hat es den grossen Bevölkerungsaustausch mit der Türkei im Jahr 1923 gegeben.

Dabei sind etwa 900.000 Griechen eingewandert und 400.000 Mohammedaner in die Türkei ausgewandert.

Die nächste Auswanderungswelle ist ihnen wohl bekannt. Sie fand hauptsächlich in den 60er Jahren mit der Ankunft von Griechen als Gastarbeiter in Deutschland und Belgien (Bergbau), statt.ö

Es waren ca 500.000, hauptsächlich unqualifizierte jüngere Leute aus dem Lande. Etliche davon waren Töchter und Söhne der bereits genannten vor 30 Jahren eingewanderten aus der Türkei.

Unmittelbar nach dem Sturz der Sowietunion und der anderen kommunistischen Staaten in den 90er Jahren, hat es in Richtung Griechenland zwei grössere Einwanderungswellen gegeben.

Es kamen aus Albanien rund 600.000 Menschen und aus Russland, der Ukraine, und aus Georgien und Kasachstan rund 50.000 Leute griechischer Abstammung.

Ganz abgesehen von 100 tausenden ökonomischen Flüchtlingen aus den genannten Ländern und auch aus Bulgarien, Rumänien, Polen.

Wie Sie sehen, viel Bewegung für ein Land mit ca 10 Millionen Einwohnern.

Die jüngste Entwicklung, betrifft eine noch laufende Auswanderungswelle.

Laut offiziellen Statistiken, sind seit 2009, seit Beginn der grossen Schuldenkrise, 427.000 Griechen, in ihrer Mehrzahl jung und gebildet, emmigriert.

Zielländer waren in erster Linie Deutschland, England , und die Arabischen Emirate.

Damit liegt Griechenland im europäischen Vergleich an zweiter Stelle zusammen mit Spanien und hinter Zypern (proportional zur jeweiligen Gesamtbevölkerung). Stark vertreten unter diesen Leuten waren Ärzte-innen, Krankenhaus-fachkräfte, IT Fachläute, Ingenieure-innen.

**Gründe** für diese Auswanderung:

- An erster Stelle die hohe Arbeitslosenquote insbesondere der jungen Leute und auch der Hochschulabsolventen.

Zwischen 2011-2019 bewegte sich die Quote bei über 40%, wobei die der Frauen noch höher war.

- Die weitverbreitete Praxis der Schwarzarbeit, der Vollarbeitszeit bei Teilentlohnung, und der unterbezahlten Jobs, wenn es welche gab.
- Die fehlende Möglichkeit einen Job entsprechend ihrem Studium in Griechenland zu finden.
- Und ausserdem gibt es auch einen kleinen Prozentsatz von jungen Leuten, die als Hauptgrund Vetternwirtschaft und Korruption im Lande angeben.

Der Strom dieser Auswanderung ist seit Anfang der Pandemie fast versiegt.

Es ist im Prinzip unklar, wie es weiter gehen wird. Es wäre wünschenswert, wenn zumindest einige dieser Leute zusammen mit ihren neuen Lebens- und Berufs-erfahrungen unter besseren Bedingungen zurückkehren würden.

Seitens der Regierungen werden verschiedene Anreize für die Repatriierung junger Leute angeboten.

z.b. das Programm Rebrain Greece.

Dieses Programm wurde 2019 von der vorherigen Regierung gestartet und von der jetzigen weitergeführt. Es bietet finanzielle Anreize fuer die Rückkehr talentierter jungen Leute, an.

Es werden dabei 70% des Gehalts vom Staat übernommen, bis zu einer Höhe von 3000 EURO.

Ausser diesem Programm werden jedem willigen Rückkehrer, zinslose Darlehen, Miet und Umzugs- und Flug-kosten für die ganze Familie erstattet.

Die beträchtlichen Flüchtlingströme der letzten Jahre, bleiben von mir hier unerwähnt. da nach bisheriger Erfahrung kaum jemand in Griechenland bleiben möchte bzw bleibt.

Und nicht zuletzt: eine ganz neue Einwanderungswelle die sogenannten Digitale Nomaden.

Digitale Nomaden stellen ein rasch ansteigendes Kontingent in Griechenland, besonders seit dem Wegfall der Pandemie-restriktionen.

Es wird geschätzt, dass zur Zeit an die 10.000, meist junge Leute mit Standort Griechenland ihre Berufstätigkeit ausüben, und zwar mit rasch steigender Tendenz.

Die heutige Gesamtsituation der griechischen Jugend, betreffend Bildung und Beschäftigung, sieht ganz kurz folgendermassen, aus:

#### Bildung und Ausbildung

- Hoher Prozentsatz der Hochschulstudenten (bei 70%)
- Niedriger Prozentsatz der Hochschulabschlüsse (endloses Studium, Qualifikations-Vakuum und Gelegenheitsjobs)
- Berufsbildung quantitativ Randerscheinung, schlechtes Image in der Bevölkerung und Wirtschaft

#### Beschäftigung

- Seit 5 Jahren kontinuierlich niedrigere Jugend-Arbeitslosigkeit (von 40 auf 20 %)
- Kaum Nachfrage für höher qualifizierte junge Leute
- Schlechte Beschäftigungsbedingungen für Jugendliche in jeder Beziehung (niedriger Lohn, unversicherte Schwarzarbeit, Tätigkeiten ohne Bezug zum Studium, Vollzeit als Teilzeit bezahlt)
- Arbeitsangebot überqualifiziert
- Erste Anzeichen von Resignation und 'retirement'